



Grünen-Fraktion, SprecherIn: Daniela Stelzer, Nikolai Lipkowitsch,
SPD-Fraktion, Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser

Juli 2020

Antrag: Kinder- und Jugendpartizipation unterstützen – Bewerbung um Einsatz des Kita-Stadtteil-Koffers und des Kinder-Aktions-Koffers 2021

Beschluss

Der Bezirksausschuss 09 Neuhausen-Nymphenburg unterstützt die Bewerbung um den Einsatz des Kita-Stadtteil-Koffers und des Kinder-Aktions-Koffers 2021 und erklärt sich bereit, die Kosten für die Abschlussveranstaltungen in den Kindergärten in Höhe von 4800,00€ zu übernehmen.

Darüber hinaus spricht sich der Bezirksausschuss 09 dafür aus, die Ergebnisse des Koffer-Einsatzes zu besprechen, die beteiligten Kinder über die Umsetzung zu informieren und Entscheidungen transparent zu kommunizieren. Für die sich möglicherweise ergebenden konkreten Projekte sollen Patenschaften mit gewählten Mitgliedern des Bezirksausschusses festgelegt werden, um Verbindlichkeit herzustellen und klare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Kinder im Prozess der Umsetzung vorhalten zu können.

Begründung:

Der Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg möchte demokratische Partizipation und Identifikation mit dem Stadtteil für Kinder und Heranwachsende erlebbar machen. Deshalb ist es wichtig, schon kleine Kinder mit demokratischer Willensbildung und der Möglichkeit der Einflussnahme auf das direkte Lebensumfeld vertraut zu machen.

Der Stadtteil wächst und soll gestaltet werden, um die Perspektive von Kindern berücksichtigen zu können wollen wir das Angebot des Büro der Kinderbeauftragten und dem Münchner Kinder- und Jugendforum in Anspruch nehmen und gemeinsam mit REGSAM in unserem Stadtviertel umsetzen.

Was ist der Kita-Stadtteil-Koffer bzw. der Kinder-Aktions-Koffer?

Dabei handelt es sich um auf zwei Altersgruppen abgestimmtes Methodensets. Ziel ist es, sich gemeinsam mit Kindern für Kinderfreundlichkeit stark zu machen. Der Kita-Koffer ist für Kinder von 3-6 Jahren, der Kinder-Aktionskoffer ist für Kinder von 7 bis 14 Jahren. Der Einsatz der Koffer findet konzentriert in einem Stadtteil in mehreren Einrichtungen parallel statt um eine möglichst repräsentative Perspektive erarbeiten zu können. Der Einsatz erfolgt in drei Schritten:

Schritt 1:

Das Münchner Kinder- und Jugendforum koordiniert den Prozess der Bedarfserhebung, berät und unterstützt im Auftrag der Kinderbeauftragten der Stadt München die Fachkräfte vor Ort. Die Kinder erarbeiten ca. 2 Monate lang ihre Perspektive auf den Stadtbezirk gemeinsam mit Fachkräften vor Ort (z.B. Pädagog*innen, Ehrenamtlichen in Vereinen)



Grünen-Fraktion, SprecherIn: Daniela Stelzer, Nikolai Lipkowitsch,
SPD-Fraktion, Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser

Schritt 2:

Im Sommer 2021 findet die Präsentation der Ergebnisse statt. Ideen, Anregungen und Wünsche werden Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung auf einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Die Organisation übernimmt das Kinder- und Jugendforum in Zusammenarbeit mit der Fachbasis vor Ort.

Schritt 3:

Die Anliegen und Anträge werden in Rücksprache mit den Kindern möglichst schnell realisiert oder bei Nichtdurchführbarkeit begründet abgelehnt.

Entstehen weiter Kosten? Wer übernimmt diese?

Der Bezirksausschuss übernimmt die Kosten für die Abschlussveranstaltungen der Präsentationstermine in den Kindertageneinrichtungen (4800€). Darüber hinaus entstehen *keine weiteren Kosten*.

Die Kosten für die Abschlussveranstaltung in Schulen übernimmt das Kinder- & Jugend-Stadtteil-Forum.

Das Büro der Kinderbeauftragten übernimmt die Kosten für:

- die Bereitstellung der Methodenkoffer für die Fachbasis im Stadtteil inklusive Verbrauchsmaterial,
- die Begleitung des Prozesses der Bedarfserhebung vor Ort durch das Kinder- und Jugendforum und das Büro der Kinderbeauftragten der Stadt München und
- bei Bedarf das Angebot eines Einstiegsprogramms für Gruppen und Schulklasse.

Initiative: Seija Knorr-Köning und Leonie Lobinger